

3150/J

09. Juni 2005

Anfrage

der Abgeordneten Beate Schasching
und GenossInnen
an den Bundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel
betreffend **der World Games 2005**

Seit ihrer Gründung im Jahr 1981 finden die World Games alle vier Jahre, immer ein Jahr nach den olympischen Sommerspielen, statt. Mehr als 3000 SportlerInnen aus über 100 Ländern werden heuer dabei sein.

Veranstalter der Spiele der nicht olympischen Sportarten ist die „International World Games Association“ (IWGA). Die IWGA als nicht regierungsgebundener Verband unter Schweizer Recht entstand 1980 durch den Zusammenschluss von zwölf internationalen Sportverbänden zur Gründung eines Rates. Später wurde dieser Rat in „Internationaler Verband der Weltspiele“ umbenannt.

Zweck der neuen Organisation ist die Entwicklung einer Multisport-Veranstaltung für Sportarten, die nicht zum Programm der Olympischen Spiele gehörten. Ziel ist es, die Aufmerksamkeit in den Medien und das Interesse für diverse Randsportart zu steigern. So soll den Verbänden dabei geholfen werden, ihre Sportarten weiterzuentwickeln und bekannter zu machen. Die World Games sind seit jeher ein Sprungbrett für Trendsportarten auf dem Weg in das olympische Programm. Beach-Volleyball zum Beispiel gehörte früher zu den World-Games-Sportarten und ist inzwischen olympia-reif.

Anders als bei den Olympischen Spielen sind es nicht die einzelnen Nationen, die ihre Sportlerinnen und Sportler zu den World Games melden, sondern die Verbände, in denen die Sportarten organisiert sind. Mittlerweile sind es 32, ihre Anzahl hat sich seit der Gründung der IWGA mehr als verdoppelt.

Die Zahl der teilnehmenden Athletinnen und Athleten, Nationen und Sportarten hat sich ebenfalls stetig erhöht. Die Sportlerinnen und Sportler qualifizieren sich im Rahmen der Nationalen und Internationalen Meisterschaften ihrer jeweiligen Disziplin für die Teilnahme an den World Games. Nicht die Nationen melden, sondern der internationale Verband.

Seit dem Jahr 2000 befinden sich die World Games unter der Schirmherrschaft des Internationalen Olympischen Komitees (IOC). Der Präsident des IOC, Jacques Rogge, spricht sich in diesem Rahmen auch für die Unterstützung der World Games durch die Nationalen Olympischen Komitees aus.

Aus diesem Grund stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

Anfrage

- 1.) Sind die World Games das dritte Standbein der olympischen Bewegung?
- 2.) In wie vielen Disziplinen wird Österreich bei den World Games 2005 in Duisburg vertreten sein?
- 3.) Wie viele Sportler und Sportlerinnen werden Österreich in welchen Disziplinen bei den World Games vertreten?
- 4.) Ist die Beteiligung an den World Games für Österreich von Interesse?
 - a) Wenn ja, gibt es eine offizielle Anerkennung? Wer ist der offizielle Vertreter Österreichs am Austragungsort? Gibt es eine österreichische Delegation? Gibt es ein Österreich-Haus? Gibt es einen offiziellen Empfang vor Ort?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
- 5.) Gibt es eine offizielle Verabschiedung der SportlerInnen von Seiten des BKA?
 - a) Wenn ja, wann und in welchem Rahmen ist diese geplant?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
- 6.) Wie wird die Beschickung der Österreichischen SportlerInnen zu den World Games geregelt?
 - a) Wer ist verantwortlich für die Einkleidung der TeilnehmerInnen?
 - b) Wer ist verantwortlich für die Finanzierung der Reisekosten?
- 7.) Wie wird das Österreichische Olympische Komitee finanziert?
- 8.) Ist es eine Aufgabe des ÖOC die World Games zu unterstützen?
 - a) Wenn ja, warum?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
- 9.) Ist Ihnen bekannt, in welcher Höhe und in welcher Form das Österreichische Olympische Komitee die World Games unterstützt?
- 10.) Ist Ihnen bekannt, dass mehr als 80% der Österreichischen Welt- und EuropameisterInnen aus nicht-olympischen Sportarten kommen?
 - a) Was werden Sie unternehmen, um dieser Tatsache Rechnung zu tragen?

Johannes Schmid
Andreas Schmid / *Olaf Weber* / *Walter Kuhn*